



Bild von Wikilimages auf Pixabay

## **Bittere Pillen, harte Arbeit**

Das Leben der omnivoren Menschen ist bitter, sie müssen der Erde alles entreißen. Sie werden von der Erde nicht gemocht. Im Vegansystem bekommen die Menschen alles von der Erde geschenkt. Man muss der Erde und ihren Lebewesen mit Respekt begegnen. Ab dem Zeitpunkt, wo die Menschen das tun, wird sich viel zum Besseren bewegen. Zunächst erkennen nur Einzelne, wie es richtig läuft. Die vegane Avantgarde führt die Völker in eine bessere Zukunft. Die omnivoren Menschen wollen den veganen Fortschritt mit ihrer brutalen Dummheit zerstören. Man muss sehr aufpassen, was man tut.

Man wird angegriffen, kann sich aber der allgemeinen Dummheit entwinden und seinen Weg als Mann fortsetzen. Der Mann muss neue Wege und Werte erfinden und aufzeigen. Das ist eine kreative Arbeit im Auftrag des All-eins im Universum. Die Arbeit selbst schon ist ein Geschenk des Universums. Man muss viel an sich arbeiten, wird dafür aber zunächst nicht materiell bezahlt. Aber man darf immer mehr von All-eins sein annehmen und verstehen. Das ist schon ein großer Lohn an sich, aber es darf gerne noch besser kommen.

Man hat selber einen kleinen Eindruck vom großen Glück bekommen. Im alten System Kapitalismus und Demokratie ist aber mehr nicht möglich. Das Glück ist erscheint künstlich, taugt nicht für die Dauer. Was muss man tun, um es nachhaltig zu gestalten? Man muss die Erde annehmen, vegan leben, ein Mann bleiben. Man muss alles in vegan neu erfinden. Die alte omnivore Kultur muss restlos beseitigt und vegan ersetzt werden. Darin liegt die ganze Kraft des Universums. Das Universum schüttet über uns das Glück aus. Wir müssen es nur annehmen. 06.11.2022

Beste Grüße, Michael Gumnor, Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org